

übernehmen. Als Betreiberin dieser Bahninfrastrukturen ist in der Folge die ETB-Infra GmbH ins Leben gerufen worden. Diese Gesellschaft ist die Inhaberin der Konzession und betreibt die Strecken nach den Vorschriften der Eisenbahngesetzgebung. 2020 ist diese Konzession um weitere 50 Jahre verlängert worden.

Die Zukunft der Dampfbahn Bern wird deutlich von einem stets höher werdenden Finanzbedarf für den Unterhalt der Fahrzeugflotte und den Gebäudeunterhalt in Kollnflingen geprägt sein.

Die SMB Ec 4/5 11 kommt in die Obhut der DBB

Nach der im ersten Beitragsteil zu Beginn erwähnten unbefriedigenden Mitteilung von EBT-Direktor Charles Kellerhals an den Autor ging es glücklicherweise nur vier Jahre, bis man eine kooperative Lösung mit dem damals noch jungen Verein Dampfbahn Bern fand und die Lok in die Werkstätte Burgdorf überführte.

In einer nachträglichen Vereinbarung zwischen der DBB und der Solothurn-Münster-Bahn (SMB) über Eigentum, Be-

trieb und Wartung der Ec 4/5 11 vom 14./18. Februar 1995 übernahm der Verein die Betreuung und den Betrieb der Maschine. Sie blieb jedoch im Besitz der SMB. Um die Lok für Ausflugs- und Sonderzüge der DBB überhaupt einsetzen zu können, war eine Totalrevision unumgänglich. Nach gesicherter Finanzierung, vor allem mithilfe der Besitzer der Lok, beschloss der Vorstand der DBB im Einvernehmen mit der Direktion, die Maschine dem Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) in Meiningen im Bundesland Thüringen zur Revision zu übertragen. Dank der 1989 erfolgten Auflösung des Ostblocks und dem Fall der Mauer konnte dieses Werk der ehemaligen Reichsbahn der DDR zu vernünftigen Preisen Dampflokomotiven aufarbeiten. Die SMB Ec 4/5 11 wurde in der EBT-Werkstätte Oberburg in rollfähigen Zustand versetzt und ging am 17. Februar 1992 kalt und in Schleppfahrt auf die 860 km lange Reise nach Meiningen, wo sie in den folgenden Monaten komplett zerlegt und rundum erneuert wurde. Vom 2. bis 4. November erfolgte die Rückkehr nach Burgdorf, wiederum geschleppt, aber diesmal, angesichts der kalten Temperaturen, mit angeheiztem Kessel. Sofort bezog sie ihren Standort im Depot Burgdorf. Die gesetzliche Abnahmeprüfung Burgdorf-Solothurn erfolgte am 18. November 1992. Damit erhielt die DBB die Betriebsbewilligung. Die offizielle Wiederinbetriebsetzung erfolgte am 1. Dezember 1992 mit einem Extrazug für die Mitglieder des Verwaltungsrates der SMB vom Solothurn nach Oberdorf.

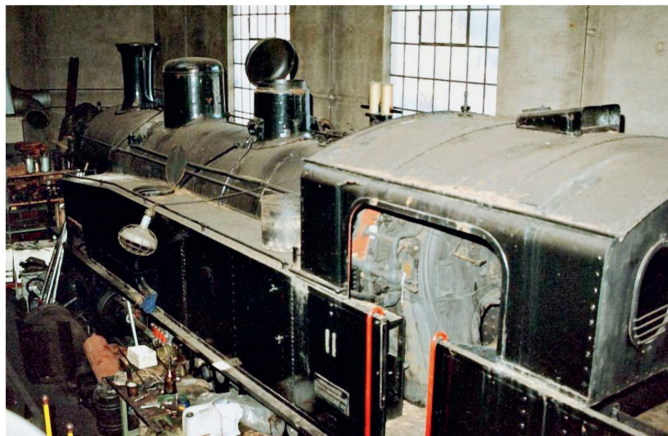
Die SMB Ec 4/5 11 bei der Dampfbahn Bern, ein Rückblick von Urs Gerber

Im Jahr 1986 bekommt das Depot Burgdorf der DBB Zuwachs! Zu den damals dort stationierten Loks Ed 4/5 8 und E 3/3 8522 (Aushilfslok der Sursee-Triengen-Bahn, ST), sowie der sich in Revision befindenden Eb 3/5 5810 gesellt sich die von 1966 bis 1986 in Oberdorf als Denkmal aufgestellte Ec 4/5 11 ex SMB. Die ohnehin schon engen Platzverhältnisse werden jetzt noch prekärer! Die Kapazität der Gruppe Burgdorf ist mit der Betreuung der beiden oben genannten betriebsfähigen Loks und der zerlegten Eb 3/5 bereits am Anschlag, sodass an eine Aufarbeitung der «neuen» grossen Tenderlok in Eigenregie nicht zu denken ist. Unerwarteterweise kommt hier die Politik zu Hilfe: Mit dem Fall der Mauer

Fotos: Sig. DBB



Nach der Anfahrt mit der Be 4/4 wartet sie in Moutier auf die Weiterfahrt nach Meiningen.



Nach Jahren in Oberdorf, jetzt im Depot Burgdorf zur «Entschlackung» und baldigen Überfuhr.